

# ADAM ONLINE



Für den  
Mann mit  
Werten

86

JESUS,  
DER SOHN  
DES VATERS

JESUS,  
DAS GANZ  
ANDERE ICH

JESUS, DER FRAUENSCHWARM?

DER GANZ ANDERE  
(MANN) JESUS

# INHALT

## 04 | THEMA DER GANZ ANDERE, UNBEQUEME JESUS

Eine Zumutung, besonders für Männer



## 11 | DIE REISE DES KRIEGER DER HIMMLISCHE KRIEGER IST ANDERS



## 06 | THEMA JESUS, DER SOHN DES VATERS



## 12 | EVA ONLINE JESUS WAR KEIN WASCHLAPPEN



## 07 | THEMA JESUS, DER FRAUENSCHWARM?



## 16 | DAS LETZTE WORT JESUS



## 08 | THEMA BLICK IN DEN SPIEGEL, ODER: JESUS, DAS GANZ ANDERE ICH



## RUBRIKEN

|               |    |             |    |
|---------------|----|-------------|----|
| Impressum     | 2  | Bücher      | 13 |
| Editorial     | 3  | Leserbriefe | 14 |
| Männer-Events | 10 | Service     | 14 |

### IMPRESSUM

#### Bestellung & Leserservice

Redaktion Adam online  
Am Alten Friedhof 12  
D-35394 Gießen  
Tel. 0641 9433541  
Fax 0641 9433542  
E-Mail:  
info(at)adam-online.de

#### Herausgeber

CVMEF e. V. (Christlicher Verein  
zur Förderung von Männern,  
Ehepaaren und Familien)  
1. Vorsitzender: Dipl.-Theol.  
Emmerich Adam  
Am Alten Friedhof 12  
D-35394 Gießen

#### AO-Team

Emmerich Adam  
(Redaktionsleitung)  
Sabine Adam  
(Redaktionsassistentin)  
Jennifer Megyeri  
(Korrekturlesung)  
Tobias Weber  
(Coaching)

### Beirat

Mario Christ  
(FreeatHeart Deutschland)  
Werner Fenrich  
(Katholische Kirche)  
Rüdiger Fock  
(Evangelisch-Freikirchliche  
Männerarbeit)  
Christian Kuster  
(Offene Männerrunde  
Großkarolinenfeld)  
Daniel Janzen  
(Väter und Freunde)  
Rainer Osterloh  
(Christliches Männertraining)  
Friedbert Reinert  
(CVJM Thüringen)  
Hans-Peter Rösch  
(Christliche Männerbewegung)  
Raymond Schmid  
(Männerforum Schweiz)  
Rainer Straub  
(Marked Men for Christ)  
Rainer Zilly  
(Kreativ-Agentur Zilly)

### Layout

Grafikbüro Sonnhüter,  
www.grafikbuero-sonnhueter.de

### Anzeigen

Bitte wenden Sie sich an die  
Redaktionsadresse (s. oben).

### Druck

Print Media Group GmbH,  
Leimen

### Copyright

CVMEF e. V.

### Titelbild

Bernardo Ramonfaur  
(shutterstock)

### Internet

www.adam-online.de

### Facebook

www.facebook.com/  
Adamonlinemagazin

### Instagram

www.instagram.com/  
adam.online.magazin

### Erscheinungsweise

vierteljährlich (März, Juni,  
September und Dezember)

### Bezug

Die Zeitschrift wird gegen  
Spende abgegeben bzw. ist  
Bestandteil der Vereinsmit-  
gliedschaft bei CVMEF e. V.

### Spendenkonto

Empfänger: CVMEF e. V.  
Bank: Evangelische Bank  
IBAN: DE59 5206 0410 0006  
4136 50  
BIC: GENODEF1EKE1  
Aus der Schweiz und  
dem EU-Ausland SEPA-  
Überweisung möglich!  
Auch Spende über  
PayPal möglich an  
info(at)adam-online.de!

# EDITORIAL

## Jesus war ein Mann

Diese Ausgabe, die auch in die Zeit von Ostern fällt, wollten wir in besonderem Maße dem widmen, den wir in den Ostertagen feiern: dem auferstandenen, lebendigen Jesus. Der Gott-Mensch Jesus war als Mann unter uns, und für Christen ist er der Herr. Hätte er genau so gut als Frau kommen können? Oder noch besser: als geschlechtsloses oder geschlechterübergreifendes menschliches Wesen?

Üblicherweise reden wir von Jesus als Mensch. Sein Mannsein wird in der Regel ausgeblendet. Das hat auch seine Berechtigung, denn alle sollen sich mit ihm identifizieren können. Und doch finde ich es interessant – und als Männerzeitschrift auch angemessen – sich mit Jesus mal als Mann und aus einer männlichen Perspektive zu beschäftigen.

Dabei haben wir auch versucht, manche Irrtümer aufzudecken und uns dem biblischen Jesus anzunähern. Obwohl es in der Theologie schon lange eine „Jesus-Forschung“ gibt, die genau das zum Ziel hat, scheint es mir immer wieder neu nötig zu sein, unsere Bilder von Jesus mit dem Jesus der Bibel abzugleichen. Denn für was alles musste Jesus schon herhalten! Die unterschiedlichsten politischen und religiösen Ideologien beanspruchten und beanspruchen ihn für sich. Hinzu kommt das relativ neue Phänomen, dass über das Internet und die sozialen Medien so gut wie jeder sein individuelles Jesus-Bild als „wahr“ verbreiten kann. Der Einfluss der sog. Influencer ist nicht zu unterschätzen in unserer Zeit. Die Haupt-Informationsquelle besonders von jungen Menschen bilden mit Abstand YouTube und die sozialen Medien, v. a. WhatsApp. Die meisten Inhalte sind, gelinde gesagt, unseriös.

Immer mehr Menschen verlassen sich auch auf „Künstliche Intelligenz“ (KI), bequem abrufbar über ChatGPT und andere Systeme. Dabei beträgt der Wahrheitsgehalt, wie Studien ergeben haben, je nach System nur 50 bis 70 Prozent.

Unsere Autoren haben v. a. in der Bibel nachgelesen. KI kann nützlich sein, um z. B. bestimmte Bibelstellen schneller zu finden. Die Bibel ersetzen kann sie nicht! Ausgehend von dem biblischen Fundament beleuchten unsere Autoren verschiedene Aspekte vom „männlichen Jesus“, z. B. Jesus als Zumutung besonders für Männer (S. 4-5), als Sohn eines Vaters (S. 6), als Gegenüber von Frauen (S. 7) oder als Spiegelbild eines ganz anderen Ichs (S. 8-9). Zur weiteren Vertiefung möchte ich Ihnen auch unsere Buchrezensionen auf Seite 13 empfehlen.

Viel Annäherung an den auferstandenen Jesus wünscht Ihnen



Emmerich Adam  
Chefredakteur





# DER GANZ ANDERE, UNBEQUEME JESUS

Eine Zumutung, besonders für Männer

© only\_vector (shutterstock)

Es gibt eine Wahrheit, die in Kirchenräumen regelmäßig höflich übergangen wird: Jesus passt da nicht rein. Nicht in die Liturgie, nicht ins System, nicht in die brave Folklore mit Orgel und Opferstock. Seit Jahrhunderten versuchen Institutionen, Theologen und Bewegungen, diesen Jesus einzufangen, zu definieren, zu erklären – kurz: ihn handhabbar zu machen. Erfolglos.

Der echte Jesus lässt sich nicht domestizieren. Er ist ein Störfaktor. Ein Mysterium. Eine Zumutung. Das war er schon immer. Seine Nähe zu Sündern, seine Kritik an religiösen Autoritäten, sein Leben auf den Straßen, nicht in den Tempeln – all das brachte die Mächtigen auf die Palme. Ein Skandal, der bis heute nachhallt.

## SKANDALÖSES CHRISTENTUM

In der Verbundenheit mit Jesus haben berühmte Männer extrem unkonventionelle Dinge gesagt und getan, die zu ihrer Zeit einfach nur skandalös waren. Denken wir nur an Martin Luther King. Er sprach offen gegen Rassismus, Armut und den Vietnamkrieg – Themen, die seinerzeit mächtige Institutionen und konservative Kreise herausforderten. Dietrich Bonhoeffer widersetzte sich offen der nationalsozialistischen Regierung und unterstützte den Widerstand gegen Hitler. Sein christlicher Glaube führte ihn in direkten Konflikt mit Staat und Kirche – und ins Gefängnis.

Im Laufe der Geschichte gab es viele „Skandalchristen“. Franz von Assisi lebte in radikaler Armut, Meister Eckhart

sprach von einer mystischen Vereinigung mit Gott, die Theologen beunruhigte, und Martin Luther schlug die 95 Thesen an die Kirchentür – ein Akt, der Europa aufrüttelte und eine Reformation auslöste. Skandalös waren sie nicht, weil sie böse waren, sondern weil sie sich weigerten, in bestehende Macht- und Moralvorstellungen zu passen.

Der christliche Glaube ist skandalös, indem er die Gesellschaft an ihren eigenen Maßstäben misst. Er stellt Fragen, die unbequem sind. Der Gläubige hat den Mut, das Richtige zu tun, auch wenn alle anderen das Falsche abnicken. Wer es also wagt, christlich zu leben, ohne sich anzupassen, der provoziert – und manchmal verändert er die Welt.

## DER UNBEKANNTE JESUS

Natürlich wurde Jesus soweit „entmythologisiert“ und theologisch „eingeordnet“, dass er zu jedem „heiligen Zweck“ benutzt werden konnte. Jede kirchliche Strömung hat ihn für ihre Agenda eingespannt. Wer nicht spürte, wurde korrigiert, verwarnet oder aussortiert. Heute macht man das eleganter, mit freundlichem Lächeln

und Pastorenstimme – aber die Botschaft bleibt dieselbe: „Wir wissen, wie Jesus ist und was er will.“ Wirklich? Die Geschichte spricht dagegen.

Wir glauben vielleicht, Jesus zu kennen – den sanften Retter, den barmherzigen Heiland. Doch der historische Jesus, der durch die Straßen von Galiläa zog, war ganz anders: ein unbequemer Lehrer, der Normen infrage stellte, mit Außenseitern sprach und die Mächtigen provozierte. Viele seiner Botschaften wirken heute vertraut, aber in seiner Zeit waren sie radikal und skandalös. Dieser unbekannte Jesus fordert uns heraus, nicht nur fromm zu sein, sondern mutig und gerecht. Er lädt uns ein, das Leben mit offenen Augen zu sehen, Grenzen zu überschreiten und den Mut zu haben, gegen Ungerechtigkeit aufzustehen – auch wenn die Welt es nicht versteht. Vielleicht ist es genau dieser Jesus, den wir heute wiederentdecken müssen.

### DER GANZ ANDERE JESUS

Wer hinsehen will, merkt schnell: Der Jesus, den wir zu Weihnachten in Watte packen, hat wenig mit dem Jesus zu tun, wie er laut den Evangelien tatsächlich unterwegs war. Der echte Christus widerspricht Erwartungen, stellt Autoritäten bloß und sprengt sämtliche Kategorien. Er redet vom Vater, von Macht, von einem Weg, der nicht über Systeme führt, sondern über persönliche Beziehung. Wer ihm folgen will, muss selbst gehen – nicht fremdverwaltet durch kirchliche Stellvertreter.

Das Problem ist klar: Ein lebendiger Jesus ist gefährlich für jede Institution. Tote Helden kann man verwalten, lebendige nicht. Der Auferstandene sprengt theologische Erklärungen und lässt sich keiner religiösen Gruppierung exklusiv zuordnen. Letztlich werden wir alle durch ihn herausgefordert.

### WILDE MÄNNLICHKEIT

Jesus verkörpert eine Form von Männlichkeit, die uns heute abhandengekommen ist: keine toxische Machtgier, aber auch keine verweichlichte Nettigkeit. Er ist integer, frei, unbeugsam, zutiefst verbunden mit Gott – und dabei vollkommen authentisch. Wer ihm folgt, schrumpft nicht, sondern wächst. Man entdeckt bei ihm eine geistliche Kraft, die nicht einschüchtert, sondern verwandelt. Eine Kraft, die Alltag in Auftrag verwandelt.

Die Kirche machte Jesus zahm: freundlich, sanft, konfliktvermeidend. Doch der historische Jesus war ein Mann, der aneckte, aufbegehrte, Autoritäten herausforderte. Voll Mut, Zorn über Ungerechtigkeit und Leidenschaft für die Wahrheit. Vielleicht ist es an der Zeit, diesen wilden, männlichen Jesus wiederzuentdecken?

Genau diese Variante von Jesus macht die Nachfolge unbequem. Denn Männer, die Jesus ernst nehmen, pas-

sen nicht in kirchliche Kästchen. Sie funktionieren nicht als brave Gottesdienst-Statisten. Sie stellen unangenehme Fragen, denken größer, handeln entschlossener. Sie reißen Mauern ein, anstatt sie zu dekorieren. Sie leben „Himmel auf Erden“, statt Kirchenprotokolle abzunicken. Für so etwas gibt es in vielen Gemeinden keinen Platz. Zu wild. Zu frei. Zu echt.

### DER ECHTE JESUS

Das Christentum, das vielerorts gefeiert wird – mit gelassener Harmlosigkeit, Kuchenbuffet und bequem abgepolsterten Predigten – hat mit der heftigen Sendung des Auferstandenen wenig zu tun. Jesus ist draußen unterwegs, dort, wo die Welt brennt und Orientierung braucht. Dort, wo Mut gefragt ist. Dort, wo Männer mit Rückgrat nötig sind.

Falls du diesen „wahren“ Jesus nicht kennst, könnte das an diesem Bild liegen, das überall verbreitet wird: der sanfte, harmlose Jesus, der hauptsächlich für Sündenverwaltung zuständig ist. Zwei Bilder – und doch derselbe Jesus: Die Kirche zeigt uns im Allgemeinen einen Jesus wie aus dem Schaufenster: nett, weich, ungefährlich. Der echte Jesus? Ein Aufrührer, der Autoritäten provoziert, Ungerechtigkeit anprangert und aneckt. Zwischen diesen beiden Bildern liegt die ganze Spannung – und die Chance, Glauben wieder aufregend zu machen.

Ein Blick auf den Missionsbefehl genügt: Der Auferstandene mit „aller Macht im Himmel und auf Erden“ schickt seine Leute nicht in Kirchenräume, sondern in die ganze Schöpfung. Nicht zur Verwaltung, sondern zur Transformation. Von Kirchenkaffee ist dort nicht die Rede. Nicht einmal von der Sünde. Die hat Jesus bereits entmachtet, um Platz zu machen für etwas Herrliches.

Bleibt also eine Frage: Haben wir Männer überhaupt noch die Sprache für diesen Jesus? Oder sind wir so tief im religiösen Modus gefangen, dass wir seine Zumutung gar nicht mehr hören können? Vielleicht beginnt echte Männlichkeit genau hier: beim Mut, sich von einem unbequemen Jesus herausfordern und verändern zu lassen.



### FRANK KRAUSE

ist ehemaliger Krankenpfleger, war lange im pastoralen Dienst und engagiert sich in der Männerarbeit. Seit 2009 widmet er sich vorrangig dem Gebet und dem Schreiben. Seitdem sind zahlreiche Titel von ihm erschienen, u. a. das Männerbuch „Männerdämmerung“ (GloryWorld-Medien, Bruchsaal 2010). Webseite des Autors: [www.autor-frank-krause.de](http://www.autor-frank-krause.de)

# JESUS, DER SOHN DES VATERS

© Don Digidon 3497 (shutterstock)



## VATER UND SOHN BEI DER LESUNG

Kürzlich war ich bei einer Lesung. Der Autor stellte seine Bücher vor, aus denen er auszugsweise vorlas. Im Raum war es unangenehm laut. Viele Kinder spielten ungeniert am Boden. Die Lesung ging unter, der Autor las seelenruhig weiter. Und ein junger Mann, offensichtlich sein Sohn, blickte ihn aufmerksam an. Er hing an seinen Lippen, er wollte kein Wort seines Vaters versäumen.

Für mich ist die Beziehung zwischen Vater und Sohn bedeutungsvoll. Der Sohn blickt auf den Vater, er lässt sich vom Lärm der Kinder nicht beirren. Er bleibt aufmerksam und lauscht, ganz fokussiert auf den Augenblick, den Worten seines Vaters.

## JESUS UND SEINE BEZIEHUNG ZU SEINEM ZIEHVATER JOSEF

So ähnlich stelle ich mir die Beziehung Jesu zu seinem Ziehvater Josef vor, der ihn wahrscheinlich nicht nur das Bauhandwerk als Sicherstellung seines Lebensunterhaltes beigebracht hat. Vor allem hat ihn Josef in die Tora (die fünf Bücher des Mose) eingewiesen. Sie bildet für einen frommen Juden die Grundlage der religiös-weltlichen Existenz. Josef, der selbst „gerecht“ war, hat mit Jesus die Synagoge besucht und ihn zu einem rechtschaffenen Menschen erzogen. Er hat mit ihm gebetet und ihn gelehrt, die Geheimnisse des Sabbats zu bewahren.

## JESUS UND SEIN HIMMLISCHER VATER

Jesus wurde am Jordan bei der Taufe des Johannes offiziell zum „geliebten Sohn des Vaters“ auserkoren. Das heißt: Jesus ist nicht *ein* Sohn Gottes, er ist dessen (eingeborener) *einzig*er Sohn. Er schaut ununterbrochen seinen himmlischen Vater. Und er tut unermüdlich seinen Willen, auch dann, wenn es für ihn äußerst unangenehm wird. Wie zum Beispiel am Ölberg, wo er darum bittet, den schweren Kelch an ihm vorüberziehen zu lassen.

Und dann fügt er hinzu, dass nicht sein eigener Wille, sondern der Wille seines Vaters geschehen solle.

Jesus lebt tatsächlich davon, den Willen dessen zu tun, der ihn gesandt hat: im Leben und am Kreuz, wo er sterbend seinen Geist in die Hände seines Vaters legt. Er ist zeitlebens eins mit dem Vater. Wer ihn sieht, sieht den Vater. Damit drückt der Evangelist Johannes eine Nähe aus, die zärtlicher und verbindlicher nicht sein kann. Sie sind eins, aber sie sind unterschiedliche Personen, die sich zusammen mit dem Heiligen Geist zur göttlichen Einheit verbinden.

## WIE WIR – UND DOCH ANDERS

Es war bestimmt kein Leichtes für den Sohn Gottes: Er war – außer der Sünde – durch und durch Mensch wie wir: „Er hat in den Tagen seines irdischen Lebens mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört worden aufgrund seiner Gottesfurcht.“ (Hebr 5,7) Der Hebräerbrief stellt in besonderer Weise die Hoheit Jesu heraus, seine Überlegenheit gegenüber den Erzvätern, Propheten und Hohepriestern des Alten Testaments. Er verschweigt aber auch die Menschlichkeit Jesu nicht, der ganz in unsere Sterblichkeit eintaucht.

## WAS BEDEUTET ALL DAS FÜR UNS HEUTE?

In der Taufe wurden wir zu Söhnen Gottes, des Vaters. Wir sind gesalbte Taufberufene. Wir sind dazu auserwählt, Gottes Wort zu leben und zu verkünden. Deshalb schreibt ja Leo der Große um 400 n. Chr.: „Christ, erkenne deine Würde! Du bist der göttlichen Natur teilhaftig geworden, kehre nicht zu der alten Erbärmlichkeit zurück und lebe nicht unter deiner Würde.“

Uns Taufberufenen ist ein Programm mitgegeben: Es gleicht dem Reich-Gottes-Projekt unseres Herrn Jesus: Wir sind zur Liebe berufen, und unser Vater im Himmel wird dafür sorgen, dass wir seinen heiligen Willen auch erfüllen.



## CHRISTIAN KUSTER

Diplom-Theologe, ist Familienvater, Religionslehrer, Theologe, Buch-Autor, Männerrundenleiter und Gottesdienstbeauftragter in seiner bayerischen Wahl-Heimatgemeinde Großkarolinenfeld.

# JESUS, DER FRAUENSCHWARM?

Eines der Jesusbilder in unseren Köpfen, das sich über Jahrhunderte entwickelt und in den letzten Jahrzehnten sogar verfestigt hat, sieht so aus: Jesus, der gut aussehende junge Mann, der insbesondere Frauen gegenüber als Gentleman auftritt. War Jesus also ein Frauenschwarm?

## DIE ENTSTEHUNG VON JESUSBILDERN

Die Legendenbildung über Jesus fing früh an, vermutlich bereits kurz nach seinem Tod. Sie verdichteten sich in sog. apokryphen Schriften, z. B. das „Thomasevangelium“. Doch auch die Kirchen- und Kunstgeschichte vieler Jahrhunderte, bis hin zur starken medialen Verbreitung von Jesusbildern in den letzten Jahren (heute v. a. durch Streaming-Plattformen, Social Media und YouTube) prägt unser Bild von Jesus. Keiner von uns ist davon unbeeinflusst. Daher ist es immer wieder nötig, in die Evangelien selbst zu schauen, um ein authentischeres und vielfältigeres Bild von Jesus zu erhalten. Denn die vier Evangelien zeichnen ein wesentlich differenzierteres Bild von Jesus als das, was wir mglw. in unseren Köpfen haben.

## JESUS, DER FRAUEN EHRT

Verschiedene Evangelientexte zeichnen tatsächlich ein Bild von Jesus, das Frauen sehr zugewandt ist und sie ehrt. Das war in der damaligen Zeit und Kultur nicht selbstverständlich! Um einige Beispiele zu nennen:

- \* Jesus spricht öffentlich mit einer Samariterin (Joh 4,1-42), eigentlich ein Skandal für einen gläubigen Juden.
- \* Jesus lobt Maria, die Schwester von Marta, obwohl sie nicht im Haushalt mit anpackt wie ihre Schwester, sondern einfach nur Jesus zuhört (Lk 10,39.42).
- \* Jesus lässt sich von einer Prostituierten seine Füße salben und küssen – und präsentiert sie dem gastgebenden Pharisäer sogar als Vorbild (Lk 7,36-50).
- \* Jesus verhindert die legitime Steinigung einer Ehebrecherin und vergibt ihr sogar (Joh 8,1-11).
- \* Jesus erscheint zuerst Frauen, noch vor seinen Jüngern, und beauftragt sie als erste Verkündiger seiner Auferstehung (Mt 28,1-10).

## JESUS, DER FRAUEN ZURECHTWEIST

Trotz der oben genannten Szenen konnte Jesus Frauen (und natürlich auch Männern) gegenüber äußerst schroff auftreten. Hier einige Beispiele:

- \* Die Bitte einer Nichtjüdin lehnt Jesus zunächst ab und bezeichnet sie und ihr Volk als „Hunde“ (Mk 7,24-30 par Mt 15,21-28).

- \* Sogar auf die Bitte seiner eigenen Mutter hin reagiert Jesus in einem nicht gerade höflichen Ton: „Frau, was habe ich mit dir zu schaffen?“ (Joh 2,4). Neuere Übersetzungen mildern hier etwas ab, doch der raue Ton bleibt.
- \* Selbst in der oben genannten Szene mit der Samariterin konfrontiert Jesus die Frau direkt mit ihrem mehrfachen Scheitern (Joh 4,16-18). Nicht gerade rücksichtsvoll!
- \* Marta, der Inbegriff einer tüchtigen Hausfrau und Gastgeberin, erfährt von Jesus nicht Anerkennung und Lob, sondern eher Kritik und Ermahnung (Lk 10,41f.).

## JESUS WAR NICHT VERHEIRATET

Dass Jesus mit Anfang 30 unverheiratet war, war für einen Juden ungewöhnlich. Hierzu könnte man verschiedene mögliche Erklärungen aufführen. Ich selbst glaube, dass Jesus so fokussiert auf das „Reich Gottes“ (seine zentrale Botschaft) und seine göttliche Sendung war, dass daneben einfach kein Platz war für das Führen einer Ehe und dem Aufbau einer Familie. Hier liegt, bei aller berechtigten Kritik am Pflicht-Zölibat der katholischen Kirche, der tiefere Grund für eine bewusste Ehelosigkeit aus Glaubensgründen (s. auch 1 Kor 7,7-9). Doch für Paulus ist diese Art der Ehelosigkeit eine „Gabe“, die nicht jeder besitzt.

## JESU LIEBEVOLLE FÜRSORGE

War Jesus ein Frauenschwarm oder Frauenheld? Er lebte Gottes Liebe, und wer ihn als den erkannte, der er wirklich war – Gottes Sohn – war von ihm angezogen. Das betraf sowohl Männer als auch Frauen. Den Benachteiligten seiner Zeit – Kranken, Armen, Frauen, Kindern u. a. – zeigte er seine Fürsorge, die Fürsorge eines himmlischen Vaters, dessen angebrochene Gottesherrschaft (= Reich Gottes) er verkündigte und demonstrierte.

## EMMERICH ADAM

Diplom-Theologe, ist Chefredakteur von *Adam online*.

# BLICK IN DEN SPIEGEL, ODER: JESUS, DAS GANZ ANDERE ICH

„Guck mal in den Spiegel“, heißt es in einem Kinderlied. Aber nicht nur Kinder (und Frauen 😊), sondern auch wir Männer schauen bestimmt mindestens zwei-dreimal pro Tag in den Spiegel (rasieren, Zähne putzen). Oft geschieht es auch nur zum „Wie-sehe-ich-aus-Check“.

Und, Hand aufs Herz, beim Betrachten von Gruppenbildern schaut auch du als erstes auf die Stelle, wo *du* bist. Und was nimmst du dann wahr beim Blick aufs Foto bzw. in den Spiegel? „Zwei lachende Augen“, wie es in dem Lied weiter heißt – oder sind deine rot und dunkel gerändert?

Ja, wenn du in diese deine 30- oder 50- oder 70-jährigen Augen siehst, *was* blickt dir dann entgegen? Aber noch wichtiger: *Wie* siehst du dich, und zwar bei einem Blick in den „inneren Spiegel“? Dich als Mann und generell. Findest du dich okay, so im Großen und Ganzen? Oder erahnst du eine gewisse Unzulänglichkeit? Hast du das Gefühl, nicht das zu sein, was du gerne wärst?

## DIE GROßE LEBENSLÜGE

Jakobus, ein Bruder von Jesus und Leiter der ersten Christengemeinde in Jerusalem, schreibt im 1. Kapitel seines Briefes (Verse 19-25) auch über so einen Blick in den (inneren) Spiegel. Da geht es um das Thema Selbstbetrug, also Pflegen einer Illusion von sich selbst.

In meiner Tätigkeit als Englischlehrer habe ich in meinen Oberstufenkursen oft das Drama „Death of a Salesman“ (Tod eines Handlungsreisenden) von Arthur Miller gelesen und analysiert. Der „Held“, ein alternder Handlungsreisender namens Willy Loman, bekommt mit 63 Jahren den „Spiegel“ vorgehalten: sein Leben und seine Familie ist ein Scherbenhaufen. Durch die vielen inneren Rückblickszenen und durch die Offenbarer-Rolle von Willys älterem Sohn Biff wird dem Leser klar, dass Willy all die Jahre fatal „erfolgreich“ an seiner Lebenslüge gebaut hat – im krassen Gegensatz zu seiner Beteuerung seinen Söhnen gegenüber: „Ich habe euch immer nur anständige Dinge beigebracht.“ Denn Biff landet wegen wiederholter Diebstähle mehrfach im Gefängnis, und aus dem jüngeren Bruder Happy wurde laut seiner Mutter Linda ein „philandering bum“, also ein Schürzenjäger und Taugenichts. Und Willy selbst, der – in seinen Augen – erfolgreiche Handelsvertreter (für Damenunterwäsche!) und vorbildliche Vater und treue Ehemann entpuppt sich als hoch verschuldeter und vom eigenen Sohn (Biff) ertappter Ehe-

brecher, der am Ende noch von seinem Chef gefeuert wird. Alle erkennen seine Illusion, seine Schuld, sein Versagen, bloß Willy selbst nicht. Welche Tragik! Stur und bis zur wortwörtlichen Selbstzerstörung hält er an seiner Lebenslüge fest. Genauer gesagt: inzwischen hat die Lebenslüge ihn vollkommen im Griff.

### VOM SELBSTBETRUG ZUR HEILIGUNG

Diese Geschichte hat mich als Ehemann und Vater von drei Kindern jedes Mal neu gepackt und erschüttert. So wie Willy wollte – und will – ich niemals werden: einer, der sich sein Leben lang in die eigene Tasche lügt, bis sie „platzt“. Aber mir wurde auch klar, dass ich als „geborener Sünder“ wie alle Menschen prinzipiell fähig zum Selbstbetrug und zu allen möglichen Schandtaten bin. Und ich werde so bleiben, solange ich lebe. Der ganz gewöhnliche „Otto-Normalsünder“ steckt in uns allen. Ist dir, lieber Leser, das auch klar?

Jedenfalls wurde mir dieses Drama von der großen Lebenslüge – obwohl darin kein Bezug zur Bibel oder zum christlichen Glauben ist – eine gewaltige Predigt. Durch sie fing ich an, mein Selbstbild erstens zu entdecken und zweitens zu hinterfragen. Dabei wurde mir auch der eingangs erwähnte Bibeltext aus Jakobus immer wichtiger. So bekam ich von Gott z. B. durch diese Tragödie einen „Spiegel“ vorgehalten, der mir zeigte, wer, was und wie ich bin. Ich stelle mich aber dem Erkannten und „vergesse“ es nicht, wie in Jakobus 1,24 beschrieben. Ich lüge also innerlich nicht weg, was mir offenbart wurde, um dann wieder zur „Tagesordnung“ überzugehen und mich eben nicht zu ändern. So betete ich zu meinem himmlischen Vater: „Verändere meine Gedankenwelt und meine Art zu leben!“ Mit anderen Worten: Ich betete um „Heiligung“.

### TRANSFORMATION DURCH GOTTES GEIST

Es gibt im Neuen Testament aber noch eine andere, sogar wichtigere, Stelle, in der auch von einem Spiegel die Rede ist: 2 Korinther 3,12-18. Der Verfasser, der Apostel Paulus, begründet die feindliche Reaktion der meisten seiner jüdischen Volksgenossen auf die Botschaft von Jesus, dem Messias, damit, dass über ihren „inneren Augen“, eine Decke hängt, wenn sie die Bibel lesen. Die bestand damals, vor 2000 Jahren, aus dem, was wir heute das Alte Testament nennen. Diese „Decke“, also Verständnis-, Erkenntnis- und Glaubensblockade, wird nur entfernt, „wenn jemand sich dem Herrn zuwendet“ (NGÜ, ebenfalls im nächsten Absatz).

„Wir sehen sie wie in einem Spiegel, und indem wir uns dem Herrn Jesus Christus zuwenden, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden.“ (Vers 18) Das meint die Bibel mit „Hei-

ligung“. Das heißt, dass Gott bzw. der Heilige Geist (um den es in diesem Textabschnitt letztlich geht) vorhat, mir und dir im Laufe unseres Lebens eine neue, total andere, Identität zukommen zu lassen, nämlich die von Jesus. Wie wunderbar!

Wenn wir, du und ich, in den „Jakobusbrief-Spiegel“ schauen, sollen wir unsere natürliche, unsere Sünder-Identität, erkennen – und zugeben! Aber wenn wir, in der Bibel lesend, in den „Korintherbrief-Spiegel“ schauen, werden wir unsere neue, andere Identität, das Wesen von Jesus, dem ganz Anderen, entdecken. Und wir dürfen anfangen, unsere Heiligung zu bejahen und unseren Teil dazu beizutragen.

### JESUS, DER GANZ ANDERE

Ja, in der Tat, Jesus ist „der ganz Andere“! Er ist der, der unter keinen Erwartungshorizont passt. Der immer für eine Überraschung gut ist. Er ist der, der immer der Reine, der Sündlose war und blieb. Der, der aus purer Liebe zu uns Sündern freiwillig seine himmlische Welt aufgab, einer wie wir wurde und an unserer Stelle unsere wohlverdiente Todesstrafe auf sich nahm. Durch den Glauben an ihn werden wir von aller Schuld freigesprochen und dürfen einmal ewig bei ihm in seiner neuen Welt, in der Gerechtigkeit herrscht, leben.

Dafür ist er jetzt der, der über allem steht. Aber auch der, der ganz nah ist: Er ist der, der dir (vgl. Mt 18,22) „siebzimal siebenmal“ (rein rechnerisch = 490) vergibt, wenn du mit dem gleichen Versagen ankommst. Und der dich nicht wie eine „heiße Kartoffel“ fallen lässt, sollte es sogar das „491.“ Mal sein!

Wenn Du demnächst wieder in den Spiegel blickst, was ja sehr wahrscheinlich ist, dann lasse dir die eben gelesenen Gedanken lebendig werden und fange an, für die Realisierung der dir von Gott zugedachten neuen, ganz anderen Identität zu beten! Und danke ihm für seinen wunderbaren Plan mit dir und deinem Leben (und deiner Familie, sofern du eine hast)! Und beim nächsten Blick in die Bibel – am besten noch heute – und bei jedem weiteren in der Zukunft siehst du den „ganz Anderen“, Jesus Christus, mit zunehmend anderen „Augen“. Und du weißt, wohin dann deine „Heiligungs-Reise“ geht (vgl. Hebr 12,14): direkt zu *ihm*.



### ANDREAS HETTLER

ist Englisch-, Sport- und Religionslehrer i. R., jetzt noch aktiv im Predigtendienst. Er ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

# MÄNNER-EVENTS

## DEUTSCHLAND

### MÄRZ 2026

#### 4.3.2026 Ökumenisches

##### Online-Bibel-Teilen

Weitere Termine: 11.3., 18.3., 25.3., 1.4.

Veranstalter: Männerseelsorge Augsburg, Ev. Männerarbeit Allgäu und Altkatholiken Kempten

Ort: online (Zusendung des Links)

Infos: Tel. 0821 31662131, maennerseelsorge@bistum-augsburg.de, www.maennerseelsorge.bistum-augsburg.de, https://maennerleben.org/veranstaltung/oekumenisches-bibel-teilen-online-2/

#### 6.-8.3.2026 Männerbibelkurs

Thema: Johannes, der Jünger, den Jesus liebte

Veranstalter: Geist und Sendung

Ort: 36041 Fulda

Infos: Tel. 0661 9709970, info@geistundsendung.de, www.geistundsendung.de

#### 7.3.2026 Oberlausitzer Männertag

Thema: Humor ist der Knopf, der verhindert, dass der Kragen platzt

Veranstalter: Männerarbeit der EVLKS – mit A. Backhaus, M. Seimer und Team

Ort: 02699 Neschwitz

Infos: Tel. 0351 8124250, maennerarbeit.sachsen@evlks.de, www.maennerarbeit-sachsen.de

#### 19.3.2026 Offene Männerrunde

Thema: Du trittst für deine Werte ein

Veranstalter: Christian Kuster für die Kath. Pfarrei Großkarolinenfeld

Ort: 83109 Großkarolinenfeld

Infos: Tel. 08031 59584, ckuster@gmx.eu, www.christiankuster.de.to

#### 20.-22.3.2026 Männerwochenende

Thema: Männer stärken für Jesus

Veranstalter: Marked Men for Christ

Ort: 88662 Überlingen

Infos: info@markedmenforchrist.eu, https://mmfc.eu/plueberlingen

### APRIL 2026

#### 13.-18.4.2026 Auszeitwoche für Männer

Thema: Männer am Meer

Veranstalter: KAB Augsburg – mit G. Kahl, W. Seidler, S. Sörgel, M. Hämmerle

Ort: Insel Usedom

Infos: 0821 31663515, dioezesanbuero@kab-augsburg.org, www.kab-augsburg.org, https://www.kab-augsburg.org/veranstaltungen/maenner-am-meer-446

#### 16.4.2026 Offene Männerrunde

Thema: Du unterbrichst deine Arbeit und gönnst dir Ruhe

Veranstalter: Christian Kuster für die Kath.

Pfarrei Großkarolinenfeld

Ort: 83109 Großkarolinenfeld

Infos: Tel. 08031 59584, ckuster@gmx.eu, www.christiankuster.de.to

#### 16.-19.4.2026 Männer-Rüstzeit in der Sächsischen Schweiz

Thema: Herzenssache

Veranstalter: Männerarbeit der EVLKS – mit M. Seimer und K. Schriever

Ort: 01824 Kurort Rathen

Infos: Tel. 0351 8124250, maennerarbeit.sachsen@evlks.de, www.maennerarbeit-sachsen.de

#### 17.-19.4.2026 Männercamp

Thema: FIRE – Entzünden. Brennen.

Überspringen

Veranstalter: ICF Berlin

Ort: 16818 Neuruppin

Infos: christoph.roeder@icf-berlin.de, https://www.icf-berlin.de/maennercamp-2026-fire/

#### 17.-19.4.2026 Vater-Kind-Rüstzeit

Thema: „Kai aus der Kiste“ mit dem Bau einer Schatzkiste

Veranstalter: Männerarbeit der EVLKS – mit H. Günther und G. Rudolph

Ort: 08297 Zwönitz

Infos: Tel. 0351 8124250, maennerarbeit.sachsen@evlks.de, www.maennerarbeit-sachsen.de

#### 23.-26.4.2026 Männerwochenende

Thema: Abenteuer Mannsein –

Finde dein männliches Herz und Identität

Veranstalter: team-f – mit Norman Vatter

Ort: 94267 Prackenbach

Infos: Tel. 0170 7854151, info@vatter-web.de, https://team-f.de/veranstaltung/6090

#### 25.4.2026 Bold Männerevent mit Gottesdienst und Rahmenprogramm

Thema: Supernatural – lebe übernatürlich

Veranstalter: home church/Bold

Männerarbeit – mit dem „breitesten Pastor Deutschlands“, Marcus Schmidt

Ort: 35239 Steffenberg

Infos: 06464 9135534 oder 015737281905, buero@home-church.de, www.home-church.de

## MAI 2026

#### 8.-10.5.2026 Vater-Sohn-Freizeit

Thema: Primetime mit Papa

Veranstalter: GRZ Krelingen – mit Marco

Kuhlmann

Ort: 29664 Walsrode

Infos: Tel. 05167 9700, rezeption@grz-krelingen.de, grz-krelingen.de/events

#### 14.-17.5.2026 Männercamp

Thema: Reise zu deinem Herz als Mann

Veranstalter: FreeatHeart Deutschland e. V.

Ort: 97688 Bad Kissingen

Infos: info@freeatheart.de, https://www.freeatheart.de/

#### 21.5.2026 Offene Männerrunde

Thema: Du verneigst dich vor dem Alter

Veranstalter: Christian Kuster für die Kath.

Pfarrei Großkarolinenfeld

Ort: 83109 Großkarolinenfeld

Infos: Tel. 08031 59584, ckuster@gmx.eu, www.christiankuster.de.to

## ÖSTERREICH

#### 17.-19.4.2026 Männerwochenende

Thema: Männer stärken für Jesus

Veranstalter: Marked Men for Christ

Ort: 2062 Seefeld-Kadolz

Infos: info@markedmenforchrist.eu, https://mmfc.eu/plseefeld

#### 24.-26.4.2026 Männerseminar

Thema: Alles hat seine Zeit – auch das Alter

Veranstalter: Sodalitas – mit Christian Kuster

Ort: 9121 Tainach

Infos: Tel. 08031 59584, ckuster@gmx.eu

## ENGLAND

#### 15.-17.5.2026 Männerwochenende

Thema: Building stronger Men for Jesus

Christ

Veranstalter: Marked Men for Christ

Ort: Pinner/London

Infos: info@markedmenforchrist.eu

## SCHWEIZ

#### 20.-22.3.2026 Männerwochenende

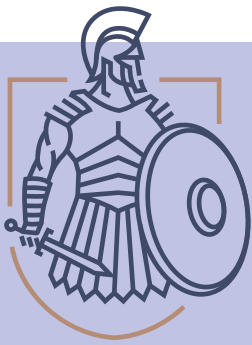
Thema: Facing the giant

Veranstalter: Männerforum

Ort: 5000 Aarau

Infos: Tel. +41 523977007, info@maennerforum.ch, www.maennerforum.ch

Weitere Männer-Events: [www.adam-online.de/community/maenner-events/](http://www.adam-online.de/community/maenner-events/)  
Männergruppen: [www.adam-online.de/community/maenner-gruppen/](http://www.adam-online.de/community/maenner-gruppen/)



# DER HIMMLISCHE KRIEGER IST ANDERS

**„Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes“ (Röm 12,2a)**

Ein Bote reitet durch die Dunkelheit. Seine Hände halten die Zügel fest im Griff. Der Atem seines Pferdes dampft neblig in der kühlen Nachtluft. Im Lager warten Männer auf seine Botschaft vor der Schlacht. Doch seine Nachricht ist spektakulär. Sie ist ein Ruf zur Umkehr, Liebe, Vergebung und Versöhnung.

Auch Jesus war anders – geradezu revolutionär. Er lebte Männlichkeit in Liebe, Hingabe, Sanftmut und demütigen Gehorsam. Sein „Anderssein“ als Mensch, als Mann, schrieb Geschichte.

## VIER SÄULEN, UM ANDERS ZU LEBEN

### 1. Bewusstheit statt Autopilot

Viele Entscheidungen eines Mannes beruhen auf Automatismen. Eingefahrene Gedanken und Gefühle führen zu entsprechendem Verhalten.

Jesus hingegen lebte bewusst. Er durchschaute Versuchung, Lüge und Manipulation, weil er „wach“ war. „Anderssein“ beginnt dort, wo du erkennst, was dich steuert und wo du innehältst, bevor du reagierst: Gedanken beobachten → automatische Muster erkennen → eine neue Perspektive einüben.

### 2. Wahrheit statt Denkverzerrung

Männer scheitern nicht an ihren Umständen, sondern an ihren falschen Überzeugungen: „Ich packe das nicht!“ „Das geht nicht!“ „Das geht nur so!“

Jesus lebte radikale Wahrheit. Wahrheit befreit, weil sie die Lügen der Gedanken entlarvt, die dich klein halten: Gedanken prüfen → geistliche Wahrheit formulieren → dieser Wahrheit entsprechend handeln.

### 3. Verantwortliches Handeln statt emotional gesteuerten Aktionen

Alte Muster und Strukturen halten dich in deiner Komfortzone, weil es dort bequem ist. Bequemlichkeit generiert aber keine Stärke.

Jesus zeigte, wie Kraft fließt: durch Ausrichtung bzw. zielorientiertes Handeln. Nicht Stimmungen oder momentaner Druck entscheiden über dein Tun, sondern deine Mission: Werte definieren → Handlungen planen → Handlungen durchziehen.

### 4. Mutige Mikro-Schritte statt idealistische Luftsprünge

Männer überfordern sich gern und bleiben dann stecken.

Jesus ging Schritt für Schritt. Vom Verborgenen ins Öffentliche und vom Einfachen zum Komplexen. „Anderssein“ beginnt mit dem nächsten Schritt, der jetzt dran ist: Ziele herunterbrechen → den kleinsten nächsten Schritt definieren → sofortige Umsetzung.

## PRAKTISCHE HERAUSFORDERUNG

Stell dich heute bewusst an eine symbolische „Schwelle“: eine Türschwelle, Waldgrenze oder Ähnliches. Sprich aus: „Ich wähle Jesu Weg. Ich gehe weiter als bisher. Ich lebe anders.“ Dann gehe einen Schritt über die Schwelle und frage Gott: „Welcher Schritt ist heute dran?“ Dieser eine Schritt verändert mehr als du denkst.

Du trägst mehr Fähigkeiten in dir als du vermutest. Jesus lebte anders und veränderte die Welt. Der gleiche Vater, der ihn gesandt hat, hat auch dich mit einzigartigem Potenzial ausgestattet. Deine Vergangenheit darf dich nicht limitieren, denn Gott legt deinen Horizont fest. Lege ab, was dich klein hält. Denke groß und gehe mutig neue Schritte. Du bist berufen, anders zu leben und mit deinem Gott Geschichte zu schreiben.

Jesus hat in seiner Andersartigkeit die Welt verändert. Du bist sein Jünger, und du kannst seiner Spur folgen.

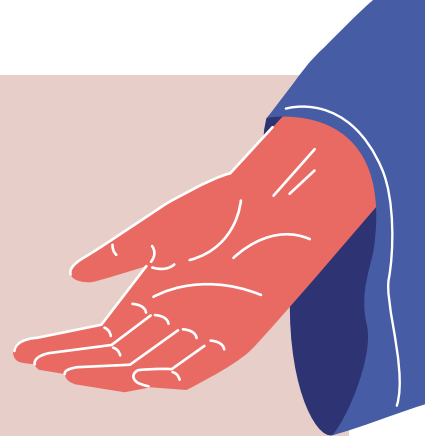


### TOBIAS WEBER

([info@cfm-tobias-weber.de](mailto:info@cfm-tobias-weber.de)) ist Männercoach, Autor und Gründer des *Christus-fundierte Männer-Coachings*: [www.cfm-tobias-weber.de](http://www.cfm-tobias-weber.de)

\* Beim *Krieger* in dieser Kolumne geht es nicht um Gewalt oder Militarismus. Es handelt sich um eine geistliche Metapher für den christlichen Mann, der in Liebe kämpft, in Wahrheit steht und im Dienst Gottes handelt. Die Bibel selbst beschreibt Gott als „den HERRN, der streitet“ (2 Mose 15,3) und ruft Männer dazu auf, mutig, wachsam und stark zu sein (1 Kor 16,13). Ein göttlicher Krieger zerstört nicht, er schützt, dient, heilt und erhebt.

# JESUS WAR KEIN WASCHLAPPEN



Über Weihnachten haben wir einen Jesusfilm von Franco Zeffirelli geschaut – die Version, in der Jesus knallblaue, kaum blinzeln Augen hat. Ich habe gelesen, dass dies bewusst so inszeniert wurde, um ihn noch heiliger wirken zu lassen. Dieser Kino-Jesus wirkte auf mich zwar göttlich, aber auch distanziert und fremd. Spätestens seit „The Chosen“ hat sich mein Bild von Jesus verändert. Mein Jesus von heute ist wohlthuender, nahbarer – einer, dem ich wirklich begegnen kann.

Jesus beschreibt sich selbst in Matthäus 11 als sanftmütig und demütig. Auf den ersten Blick bestätigt das meine Vorstellung. Sanft, demütig, nett – fast ein bisschen wie ein geistlicher Waschlappen. Bis er vom Predigen zum Einmischen übergeht. Und das tut er ziemlich oft.

## INTENSITÄT IST KEINE FRUCHT DES GEISTES

Mein Lebensstil ist oft von Intensität, Tempo und Produktivitätsdrang geprägt. Ich laufe durchs Leben und schnappe vergeblich nach Ruhe und Balance, meist in dem Versuch, meine „anvertrauten Talente“ bestens einzusetzen. Immer wieder nimmt mich Jesus beiseite und zeigt mir schonungslos, dass meine Rastlosigkeit kein geistlicher Ausdruck ist. Dass „Intensität keine Frucht des Geistes ist“ (danke an John Mark Comer für dieses geniale Zitat). Dass ich in meiner Geschäftigkeit manchmal mehr antreibe als führe – gnadenloser, als mir lieb ist.

Unsere Kultur feiert Geschwindigkeit, Effizienz und Durchsetzungskraft. Jesus hingegen scheint sich Zeit zu nehmen. Für Menschen. Für Gespräche. Für Unterbrechungen. Und genau das konfrontiert mich.

## DEMUT STATT MACHTAUSÜBUNG

Echte Sanftmut braucht Zeit. Offene Ohren. Die Bereitschaft, Kontrolle loszulassen. Demut bedeutet nicht, schwach zu werden oder zum Waschlappen zu mutieren, sondern Einfluss auf Ergebnisse abzugeben und sich Gottes Führung zu unterstellen. Jesu Demut wird dort besonders deutlich, wo Macht greifbar wäre. Beim letzten Abendmahl legt er sein Obergewand ab, kniet sich vor seine Jünger und wäscht ihnen die Füße – auch Judas. Der Sohn Gottes übernimmt die Aufgabe eines Sklaven. Nicht aus Pflicht, sondern aus Liebe. Später, vor Pilatus, verteidigt er sich nicht. Er manipuliert nicht. Er nutzt seine Autorität nicht zu seinem Vorteil. Und gerade darin

liegt seine Stärke. Aus dem Herzen zu dienen braucht mehr Mut, als sich durchzusetzen. Er lädt uns ein, sein Wesen immer tiefer kennenzulernen – damit unsere Seelen dauerhaft Ruhe finden können.

## EIN ANDERER WEG FÜR MÄNNER

Als Frau habe ich oft erlebt, wie sehr Männer unter Druck stehen: stark zu sein, souverän, erfolgreich, geistlich „on top“. Unsere Gesellschaft belohnt Härte, Tempo und Durchsetzungsvermögen. Doch Jesus geht einen anderen Weg. Er spricht von sich selbst als Diener – und gleichzeitig von Herrschaft, von Thronen, von Autorität. Go low to go high. Das ist kein Widerspruch, sondern ein geistliches Prinzip.

Ich möchte euch Männer ermutigen: Jesu Sanftmut spült euch nicht weich. Sie nimmt euch nichts weg. Sie beraubt euch nicht eurer Männlichkeit, eurer Klarheit, eurer Kraft. Im Gegenteil: Sie ordnet das alles. Demut ist kein Verlust von Stärke, sondern ihre Veredelung. Die Welt braucht keine weiteren getriebenen Männer. Sie braucht Männer mit ruhigem Herzen, innerer Klarheit und der Stärke, nicht ständig beweisen zu müssen, wer sie sind.

Jesus lädt euch ein, weniger zu kämpfen – und mehr zu vertrauen. Weniger zu beeindrucken – und mehr zu hören. Weniger aus eigener Kraft zu tun – und mehr aus Gottes Kraft zu leben. Darin liegt wahre Autorität. Und echte Freiheit.



## KEREN PICKARD

ist geborene Amerikanerin und versprüht ihre Funken als Mut-Coach und Keynote-Speakerin ([www.keren-pickard.com](http://www.keren-pickard.com)). Sie ist mit Marcus verheiratet und hat zwei Teenager.

# BÜCHER



Selbstverlag (Bestellung über Adam online), 2025  
225 Seiten, 14,95 Euro  
ISBN: 9793298578943

Tobias Weber  
**Kriegerherz**

Das Andachtsbuch für Männer,  
die bereit sind, ihre wahre Stärke in  
Christus zurückzuerobert

„Kriegerherz“ ist ein ganz besonderes Andachtsbuch für Männer. Für 12 Wochen gibt es pro Woche ein Oberthema und für jeden Tag eine Ausarbeitung mit zentralem Bibelvers, Erläuterung, „Waffe des Tages“, „Krieger-Gedanke des Tages“ und eine „Power-Übung“. Diese soll die Aussagen des Textes erlebbar und einprägsam machen. Am Ende einer jeden Woche steht eine Audionachricht des Autors über einen QR-Code bereit.

Nach meiner Wahrnehmung ist die männliche Identität in unserer Zeit stark herausgefordert und oft in Frage gestellt. Der Autor zeigt anhand der Heiligen Schrift das männliche Erbe als Königssohn, die Treue des Königs, den siegreichen Kampf im Alltag, die dafür nötige Ausrüstung und vieles mehr auf. Dabei verschweigt er nicht, dass es auch Zeiten des Scheiterns und der Schwachheit gibt, setzt diesen aber die Unveränderbarkeit der königlichen Würde entgegen. denn „die königliche Würde, die Gott dir zuspricht, ist unkündbar. Du kannst dich entfernen, aber du kannst sie nicht verlieren.“ (S. 28)

**Fazit:** Ein Andachtsbuch der „etwas anderen Art“, das der inneren Wildheit, der Sehnsucht nach Abenteuern und dem Selbstwertgefühl als Mann jeden Tag gut tut und einen daran erinnert, dass unsere wahre Identität durch den Gott gegeben ist.  
*Michael Schmidt*



Verlag Francke-Buch GmbH, Marburg 2025, 7. Auflage  
288 Seiten, 15,00 Euro  
ISBN: 978-3-7751-86827-414-1

Guido Baltes  
**Jesus, der Jude, und die  
Missverständnisse der Christen**

Das ist schon ein sehr spannender Ansatz, wenn ein Autor wagt, gleich 80 Missverständnisse von Christen im Blick auf Jesus und das Judentum aufzuarbeiten!

Guido Baltes, evangelischer Pfarrer und Dozent, arbeitete insgesamt sieben Jahre in Jerusalem. So kam er mit vielen Juden und Christen zusammen und konnte beobachten, wo ein gemeinsames Leben und Glauben möglich ist und wo nicht. Doch die Betonung in diesem Buch liegt mehr auf uns Christen, die wir oft wenig vom jüdischen Umfeld damals und heute wissen.

Mich hat besonders das Kapitel „Jesus und seine jüdische Bibel“ angesprochen, denn es zeigt, wie eng Jesus mit der hebräischen Bibel und seinem himmlischen Vater vertraut war. Wir sollten uns hüten, das AT durch die Brille des NT zu lesen, sonst verpassen wir den Kern der Botschaft oder lesen Dinge hinein, die dort gar nicht aufgeschrieben sind.

**Fazit:** Wer sich mehr mit seinen geistlichen Wurzeln befassen möchte, wird aus dieser Lektüre großen Gewinn ziehen. Dieses Buch ist für mich die bisher beste Brücke zwischen dem jüdischen und dem christlichen Glauben.

*Michael Mogel*



Brunnen Verlag GmbH, Gießen 2024  
207 Seiten, 18,00 Euro  
ISBN: 978-3-7655-2164-5

Frauke Bielefeldt (Hrsg.)  
**Die Kraft des Kreuzes**  
Warum der Tod Jesu die größte  
Chance unseres Lebens ist

„Ein Evangelium, in dem Jesus nicht mehr für unsere Sünden gestorben ist, hätte seine zentrale Wahrheit eingebüßt“ (S. 9) – Gerade diese grundlegende Wahrheit des Sühnetods Jesu wird aber in letzter Zeit zunehmend sogar von freikirchlichen Kreisen in Frage gestellt. Die Überbetonung eines liebenden und gnädigen Gottes macht einen brutalen Kreuzestod als Strafe für unsere Sünden überflüssig und in unserer postmodernen Zeit schwer vermittelbar.

Die verschiedenen Autoren dieses Sammelbands stellen sich dieser Herausforderung, indem sie, nah an den entsprechenden Bibeltexten, theologisch kompetent und überzeugend darlegen, dass der Kreuzestod Jesu nicht verhandelbar ist. Auch gelingt es ihnen, eine archaisch oder zumindest stark jüdisch anmutende, scheinbar überholte alttestamentliche Opfertheologie mit den christlichen Grundgedanken des Neuen Testaments zu verbinden. In den neu aufkeimenden, antisemitischen Tendenzen unserer Zeit scheint mir diese Verknüpfung besonders wichtig zu sein.

So werden zentrale Glaubenssätze einer fast 2.000 Jahre alten Kirchengeschichte von den Autoren nicht einfach gebetsmühlenartig proklamiert, sondern tief begründet und auch dem kritisch-denkenden Christen vermittelt.

**Fazit:** Mit Sicherheit keine Entspannungslektüre, sondern theologisch anspruchsvolles Schwarzbrot, das uns den tiefen Sinn des Kreuzestods und die Einzigartigkeit Jesu neu erschließt.

*Emmerich Adam*

Weitere Buchrezensionen finden Sie auf unserer Webseite unter [www.adam-online.de/buecher](http://www.adam-online.de/buecher)  
Unsere Empfehlung: Fast jedes lieferbare Buch erhalten Sie bei unserem Partner **FTH Books** über Nacht. Einfach per Mail ([info@fthbooks.de](mailto:info@fthbooks.de)) oder Telefon (0641 9797044) bestellen!

# LESERBRIEFE

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen! Schreiben Sie an [redaktion@adam-online.de](mailto:redaktion@adam-online.de). Haben Sie bitte Verständnis, dass wir aus Platzgründen nur eine Auswahl Ihrer Leserbriefe veröffentlichen können – in der Regel gekürzt.

## Optimal für Wenigleser

Ich finde Adam online sehr gut, da es sehr gute Artikel beinhaltet und optimal ist für Wenigleser. Ich habe sie deshalb für meinen Sohn im Allgäu und meinen Schwiegersohn abonniert und gebe sie auch gerne im Freundeskreis weiter. Vielen Dank dafür.

*Chr. Plitt*

## Aktuelle und relevante Themen

Ich unterstütze euch gerne, weil ihr in euren Ausgaben immer wieder aktuelle und relevante Themen aus biblischer Sicht aufgreift, die zu einem überzeugenden und gelingenden christlichen Leben motivieren.

*Othmar Pfarrkircher*

## Halt und Orientierung

Vielen Dank für die wertvolle Arbeit. Jemand in unserer Gemeinde legt im-

mer mal das Heft aus. Und ich merke eigentlich immer erst, was mir im Hamsterrad-Alltag fehlt, wenn ich so ein Edelsteinchen in meinen Händen halte. Texte, die Mut machen, die Halt und Orientierung geben.

*Mike Ludwig*

## Stärkung, Wertschätzung und Vernetzung

Zu Adam online: Ich finde es sehr wichtig, dass auch in Glaubensfragen Männer gestärkt, gewertschätzt und ihnen Möglichkeiten der Vernetzung aufgezeigt werden. Danke für eure Arbeit!

*Lothar Claßen*

## Genau den Punkt getroffen

Ich möchte mich herzlich für eure engagierte Arbeit bedanken, die ihr in die Hefte investiert. Häufig trifft ihr

mit euren Themen genau den Punkt, der gerade in mein Leben passt. Die Inhalte sind meistens sehr hilfreich, auch wenn es nicht immer leicht ist, den Weg zum gewünschten Ergebnis zu gehen ... Seit 2006 bin ich mit Jesus „unterwegs“. Dadurch habe ich endlich das gefunden, was ich immer gesucht habe – das, was im Leben wirklich wichtig ist: Gott, Jesus Christus, der Heilige Geist und das Buch mit dem gesamten Wissen, die Bibel, welche mich seitdem täglich begleitet. Macht bitte weiter so!

*Fritz Wild*

## Wertvolle journalistischer und geistliche Arbeit

Wir als Kirchgemeinde danken Ihnen für Ihre wertvolle journalistische und geistliche Arbeit.

*Guido Jutzi-Hofmann*

# SERVICE

Adam online ist mehr als eine Zeitschrift.

Mit folgenden Angeboten erhalten Sie weitere Dienstleistungen und Informationen von uns:

## SPENDENBASIERTER SERVICE

Alle unsere Dienstleistungen und Medien sind für unsere Leser kostenlos – jeder soll sie sich leisten können! Zur Finanzierung sind wir daher auf Spenden angewiesen. Spendenkonto s. Impressum (S. 2)!

## BESTELLMÖGLICHKEITEN

Internet: [www.adam-online.de](http://www.adam-online.de)  
E-Mail: [bestellung@adam-online.de](mailto:bestellung@adam-online.de)  
Telefon: 0641 9433541  
Fax: 0641 9433542  
Post: Adresse s. Impressum (S. 2)!

## GEBETSINFOS

Monatliche Infomail mit aktuellen Herausforderungen und Gebetsanliegen des Adam-online-Teams.  
Bestellung über:  
[Gebet\(at\)adam-online.de](mailto:Gebet(at)adam-online.de)

## NEWSLETTER

Monatlich ermutigende Impulse und Tipps für Männer  
[www.adam-online.de/bestellung/newsletter](http://www.adam-online.de/bestellung/newsletter)

## AUDIO-PODCAST

Adam online zum Anhören  
Interviews, Audioversion  
bestimmter Artikel, Männerwitze  
[www.adam-online.de/medien/podcasts](http://www.adam-online.de/medien/podcasts)

## WEBSEITE

Männergruppen, Medienarchiv,  
Männerbücher u. v. a.  
[www.adam-online.de](http://www.adam-online.de)

## E-PAPER

Unsere Zeitschrift als PDF-Datei –  
zum Lesen auf Ihrem Mobilgerät oder  
zum digitalen Archivieren  
[www.adam-online.de/medien/heft-archiv](http://www.adam-online.de/medien/heft-archiv)

## SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns  
auf Facebook und Instagram!  
[www.facebook.com/adamonlinemagazin](https://www.facebook.com/adamonlinemagazin)  
[www.instagram.com/adam.online.magazin](https://www.instagram.com/adam.online.magazin)

## NEU: VIDEOCOACHING

Vertiefende, ermutigende Videos  
zum Thema der aktuellen AO-Ausgabe.  
[www.adam-online.de/medien/videos](http://www.adam-online.de/medien/videos)

## SIE ZIEHEN UM?

Nach einem Umzug werden Zeitschriften von der Post nicht nachgesandt, sondern einfach entsorgt. Damit Sie lückenlos jede Ausgabe erhalten und uns keine zusätzlichen Kosten entstehen, teilen Sie uns bitte vor Ihrem Umzug Ihre neue Adresse mit.

# ADAM ONLINE *PLUS*

DAS COACHING-FORMAT FÜR MÄNNER,  
DIE ECHTEN DURCHBRUCH WOLLEN.

100% AUTHENTISCH

100% MÄNNLICH

100% KRAFTVOLL



**JETZT NEU!**

## KRIEGERHERZ



Das Andachtsbuch für Männer, die bereit sind,  
ihre wahre Stärke in Christus zurückzuerobern

Tobias Weber



**HELFEN SIE BEIM**

**WIEDER-**

**AUFBAU**

**ISRAELS**



**ICEJ.DE**



Viele israelische Überlebende  
des Hamas-Terrorangriffs vom  
7. Oktober '23 sind schwer trauma-  
tisiert. Im Kibbuz Be'eri entsteht  
deshalb ein therapeutisches Rehabi-  
litations- und Begegnungszentrum,  
finanziert vom dt. Zweig der ICEJ.

Spenden-Stichwort: Wiederaufbau Be'eri

**Lassen Sie uns Licht in die Finsternis bringen.**



INTERNATIONALE  
CHRISTLICHE  
BOTSCHAFT  
JERUSALEM

**Gästehäuser** Weinstraße

+ Mehr als  
Urlaub



**Papa-Abenteuer-WE**

15.-17.05.2026 Friedhelm Eck  
Weit mehr als nur eine  
gemeinsame Challenge

**Männer-Wochenende**

16.-18.10.2026

Martin Wurster + Team  
Versöhnt leben mit meinem  
Gott, meiner Geschichte und  
meinem Nächsten

67435 Neustadt/W. Tel. 06327 983-457 [www.campus-lachen.de](http://www.campus-lachen.de)

*Lachen  
tut gut!*

Auch für  
Einzelgäste -  
kommen Sie doch  
mal vorbei!

SPENDENBASIERTES ABO!  
4X IM JAHR!

LESERFREUNDLICHE  
16 SEITEN

MEIN  
**ADAM**  
UND  
**ONLINE**

Deine christliche Männerzeitschrift

WERTVOLLE IMPULSE FÜR DEN MANN MIT WERTEN  
GRATIS-VERTEILEXEMPLARE!

<https://www.adam-online.de/bestellung/print-abo/>



# JESUS

Immanuel – Gott mit uns (Mt 1,23)

König der Juden (Mt 27,11)

Sohn Gottes (Lk 1,35)

Starker Retter (Lk 1,69)

Lamm Gottes (Joh 1,29)

Messias (Joh 1,41)

Die Auferstehung und das Leben (Joh 11,25)

Der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh 14,6)

Herr (Röm 10,9)

Haupt seiner Gemeinde (Eph 1,22)

Anfänger und Vollender des Glaubens (Hebr 12,2)

Gerechter Richter (2 Tim 4,8)

Oberster Hirte (1 Petr 5,4)

Fürsprecher (1 Joh 2,1)

Alpha und Omega (Offb 1,8)

Löwe aus dem Stamm Juda (Offb 5,5)

König der Könige, Herr der Herren (Offb 19,16)

Heller Morgenstern (Offb 22,16)